

Abgegeben wurden insgesamt etwa 1 600 000 Stimmen, die Wahlberechtigung betrug nur 55 Prozent. Es ist gar keine Frage, daß die Unabhängigen und die Sozialisten alles auf die Waage legen, was für sie nur irgendwie in Betracht kam.

Die Stärke der Unabhängigen in Berlin ergibt sich daraus, daß sie von 1 600 000 Stimmen mehr als 600 000 Stimmen allein auf sich vereinigten. Bei den Reichstagswahlen stellte sich in Groß-Berlin die Rißer der Unabhängigen auf etwa 480 000.

Gegenüber den Unabhängigen haben die Reichstagssozialdemokraten in Berlin mit ihren 270 000 Stimmen gar nicht mehr zu sagen. Sie werden in einer sogenannten vereinigten sozialistischen Gruppe nur die Gebührende sein. Es ist aber beachtenswert, daß die Reichstagssozialdemokraten gegenüber den Wahlen vom 6. Juni mit etwa 190 000 Stimmen doch diesmal nahezu 80 000 Stimmen gewonnen haben.

Der Streit um den Lohnabzug

Die Tatsache, daß der Steuerabzug vom Lohn und Gehalt vom 25. Juni 1920 ab wirksam wird, führte zu lebhaften Erörterungen. Man bemängelt sehr das Verfahren, bedauert aber nicht, daß es sich hier für die deutsche Steuerpraxis um eine vollkommene Neuordnung handelt.

Die sechs Matties

Roman von Anna Maria (14. Fortsetzung.)

Der täglich wiederkehrende Trost, das ewige Wiederleben der Schulthemen fielen Hans Matties, der trotz seiner Jugend über ein ziemlich weites Wissen verfügte, auf die Herzen und heizerten sich zu einem formidablen Haßgefühl auf alles, was Seminar und Schule hieß.

Stände des Wortes. Denn er trifft genau so gut das Gefühl des Reichspräsidenten oder des Generaldirektors einer Aktiengesellschaft wie den Arbeiterlohn der Hausangestellten.

Netze die Abstimmungsgebiete

indem Du Deinen Grenzpendenbeitrag sofort einzahlst

für die Grenzspende der Kreisheute mannschaft Dresden aus Postcheckkonto Leipzig 115031 oder durch Deine Bank, Sparkasse oder Zeitung.

Die Einzahlung des gefürzten Betrages erfolgt entweder durch Einlegen und Entwerfen von Marken in der Steuerkarte des Arbeitnehmers oder durch unmittelbare Überweisung des gefürzten Betrages seitens des Arbeitgebers an die Steuerbehörde.

Die Einzahlung des gefürzten Betrages erfolgt durch Einlegen und Entwerfen von Marken in den Tagesblättern bekannt gemacht. Die Steuermarken sind bei den Postanstalten zu beziehen; vorerst werden Marken im Betrage von 10 Pf., 50 Pf., 1 M., 2 M., 5 M., 10 M. und 25 M. zum Verkauf gestellt.

Ständig erst nach der endgültigen für das Kalenderjahr 1920 vorzunehmenden Veranlagung erfolgen. In der Presse ist hierzu über und da die Schlussfolgerung gezogen, daß Arbeitnehmer in diesem Jahre eine doppelte Einkommensteuer zu zahlen hätten.

Bei der endgültigen Veranlagung für 1920 hat, jedoch, also in Laufe dieses Jahres, wird nun dann herausgestellt, wenn die vom Arbeitnehmer endgültig zu entrichtende Einkommensteuer voraussichtlich weniger als 10 v. H. des mutmaßlich im Jahre 1920 zu erzielenden Arbeitseinkommens des Arbeitnehmers beträgt.

Die Bestimmungen über den Abzug vom Arbeitslohn treten am 25. Juni in Kraft, das heißt, ihnen unterliegen alle vom 25. Juni ab fälligen Gehälter, Löhne usw. Durch vorherige Auszahlung dieser Beträge können die Bestimmungen über den Steuerabzug nicht umgangen werden.

Bei der Wertung der grundsätzlichen Bestimmung des Lohnabzuges darf nicht vergessen werden, daß mit dieser Zahlungsweise für den Lohn- und Gehaltsempfänger eine Reihe von Vorteilen verbunden sind.

Prozess Erzberger-Helfferich

Berlin, 24. Juni. Wie wir hören, ist dem früheren Finanzminister Erzberger das Urteil nicht begründung in seinem Prozeß gegen Helfferich zugeteilt. Erzberger hat Revision eingelegt.

Der Postchef Frankreichs

Paris, 24. Juni. Der französische Postchef in Berlin ist, wie verlautet, bereits ernannt, doch wird sein Name noch geheim gehalten, da seine Ernennung erst heute der deutschen Regierung notifiziert wird.

Der Berliner Magistrat gegen die Erhöhung der Lebensmittelpreise

Berlin, 23. Juni. Wie der „Abend“ mitteilt, hat der Berliner Magistrat beim Ernährungsminister dringende Vorstellungen erhoben gegen die unerwünschte Erhöhung und weitere Steigerung der Lebensmittelpreise, die neuerdings in vielen Städten zu schweren Unruhen geführt haben.

ohne dessen Willen der Redaktion angehängt hatte. Die großen, stets zu Epitheten aufgelegten Seminararbeiten wurden unwillkürlich von der Schönheit und der edlen Sprache des Keines Gedichtes ergriffen.

„Das ist ein nettes Mädchen! Heute nachmittags hat sie Klavierstunden, ihr Lehrer wohnt auf dem Marktplatz zwei Häuser von der Judenstraße. Wir holen sie ab. Du gehst doch mit?“

„Das ist ein nettes Mädchen! Heute nachmittags hat sie Klavierstunden, ihr Lehrer wohnt auf dem Marktplatz zwei Häuser von der Judenstraße. Wir holen sie ab. Du gehst doch mit?“

es, wenn wir im Kaffee Kabinett Erdbeeren mit Sahne essen? Ich haben Sie keine Zeit, Fräulein Reiner?“

„Das können wir tun.“ sagte sie gönnerhaft, während ihr Mädchen herz häßlich, „meine Aufpassen für morgen sind sowieso schon fertig.“

„Das können wir tun.“ sagte sie gönnerhaft, während ihr Mädchen herz häßlich, „meine Aufpassen für morgen sind sowieso schon fertig.“